# Merseburger Kreisblatt.

Abomementspreis: Biertsjährlich det den Augentlgern 1,20 Mt., in den Ausgabeftellen 1 Mt., dem Hofchaug 1,60 Mt., mit Behellgeld 1,93 Mt. Die einzelses Rummer wird mit 18 Hg, berechnet. — Die Expedition ift an Wohgentagen von rith 7 dis Abends 7, an Sountagen von 81/, dis Iller geöffnet. — Sprechtande der Nebaltion Abends von 81/,—7 Uhr.



## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "MIInftrirtes Conntagsblatt."

Dienstag, ben 17. November 1903

143. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Im Kreife Merfeburg ift an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Bartholomäus zu Frankleben der Hauptlester und Klifter Clemens Aunze daselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamts-bezirf Frankleben bestellt worden.

Magdeburg, ben 29. Oftober 1903. Der Oberpräfident der Brobing Sachfen. v. Bötticher.

### Befanntmachung.

Nach einer Mitteilung ber Landwirschafts-tammer für die Provinz Brandenburg ift der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede

von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede in Charlottenburg auf Montag, den 1. Februar 1904 festgefetzt worden. Anmeddungen sind zu richten an den Direktor des Instituts, Oberroharzt a. D. Prand zu Charlottenburg Spreestraße 42. Merse deurg, den 20. Oktober 1903. Der Königliche Regierungs Bräsident. gez. Freiherr v. d. Recke.

### Bekanntmachung.

Im Monat Offioder find nachfiehenden Berjonen Jagdicheine erteilt worden.

Jandresjagdicheine.

Gutsbefiger Karl Volland in Gaupfich, Maurermeister And Volland in Gaupfich, Maurermeister Anders der in Keinfachwig. Graf au Walder und Appenent, Hermann, in Unterfriegtebt, Hentier Karl Hoffmann in Mercheiurg, Mittergutsbefiger Theodor Alpel in Velopig, stud. jur. von Ealbern in Hoffe, Gymnolight Werner von Brederlow in Aragarth, Alfdiermeister Gmit Kreifigmar in Velpsig, Morothere Live Bertram in Kreighimar, Stadigutsbefiger Hugo Edmark in Lügen, Kaufmann Gottold Gruper in Velpsig, Andbourt Friedrich Frank in Bothfeld, Kaufmann Gutold Guton und Ulbin Edmith in Kosfelds, Raufmann Gottold Guton ut Ulbin Edmith in Kosfelds, Raufmann Georg Walder in Leipsig, Aleidgermeister

Dienstag, ben 17.

Baul Boigt in Leipzig, Fleischerneister Maz John in Leipzig, Kaufmann Ostar Könnig in Lüpen, Gastwirt Wilselm Landmann in Thronty, Krivanter Gbuard Kicher in Leipzig, Privanter Kobert Plicher in Leipzig, Erivanter Kobert Plicher in Leipzig, Guisbestiger Ernif Sings in Stößnig, Trischiger Otto Bensbori in Bobies, Kabritan Leinze auch Leipzig, Erivanter Flober Michelm Leipzig, Erivanter In Bensbori in Wolfies, Kabritan Leinze in Leipzig, Karmasaut Baul Lenge in Bernburg, Ortsricher Otto Schmidt in Bochten, Ortsricher Allows Benzen in Michigan, Amerikan Leipzig, Kabritan Leitenborn in Jölfgen, Amistrichter Paul Jimpe in Lüpen, Beitscherer Julius Beder in Leipzig, Getalden, Kachtenborn in Jölfgen, Linschlafter Paul Jimpe in Lüpen, Beitscherer Julius Beder in Leipzig, Getalden, Beitscher Julius Beder in Leipzig, Gutterfabritant Emil Vöhne in Leipzig, Gutterfabritant Entil Vöhne in Leipzig, Gutterfabritant Souis Göstifding in Leipzig, Gutterfabritant Souis Göstifding in Leipzig, Gutterfabritant Entil Vöhne in Stößen Leipzig, Gutterfabritant Souis Göstifding in Leipzig, Gutterfabritant Entil Leipzig, Endberrieter Julius Bose in Eubzug, Stephenius, Scholpuntschierer Julius Bose in Eubzug, Stephenius, Scholpuntschierer Julius Bose in Leipzig, Gutterfabritant Eripzig, Gutterfabritant Eripzig, Gutterfabritant Eripzig, Gutterfabritant Eripzig, Gutterfabritant Den Bandburt Pala Ragwig, Biebänder Albert Rieg in Liebzig, Gutterfabritant Butter von Bandburt Butter Matter von Mandtowski in Wester von Borden er Dahlen, Mittergutsbefiger Unto in Kriegsborf, Landburt Faul Ragwig, Beibänder in Stößen, Obergärtner Billehm Mitter in Laupfabritant Eripzig, Landburt Den in Jössen, Obergärtner Billehm Mitter in Saughfabr, Ammann Har Kengler in Scholper Gutterfabritant Eripzig Leipzig Leipzig Leipzig Leipzig Leipzig Leipzig Lei

Rovember 1903.

thau, Baumeister Ostar Bechert in Leipzig, Gastwirt Milbelm Lehmann in Wallendoorf, Landwort Gotter Gotter auch eine Allein Chiefen in Krighen, Landwort Gotter ein Rein-Grösendorf, Naurermeister Richard finder in Abaldig, Landwort Maurermeister Richard kinder in Abaldig, Landwort Maurermeister Richard kinder in Abaldig, Landwort Baul Einer Eripzig. Gutsberisper Orto Alleig in Wischist, Gutsder Eripzig, Gutsberisper Orto Alleig in Wischist, Gutsder in Reipzig, Gutsberisper Orto Alleig in Wischist, Gutsder Eripzig, Landwort in Rogitig, Kleisleige Franz win Kortobert, Landwort Gunther jun. in Gracau, Landwort War, Sögel in Leipzig, Kleinter Gruft, Landwort Gutsder, Landwort Greiner, Landwort

Graf d'Saugonville.

### Unfer Raifer.

Welches perfonlicen Unfebens fich Raifer Wilhelm II. in der gangen gesitteten Belt erfreut, hat man jest recht beutlich erfahren.

Much ba, wo fonft bas Wirten unfers Raifers mehr ober weniger abfällig kritistert wird, in französischen und in englischen Blättern, hat man angesichts ber überraschenben Kunde ber am 7. d. M. vorgenommenen Halsoperation Worte warmer Teilnahme und aufrichtiger Allertenung gefunden. Ind es war nicht blog menichliches Mitgefühl, was sich äugerte, iondern die imponterende Gestalt eines wesen-haften, unermiddich für die nationale Wohl-schrt und den Wösterfrieden tätigen Kaitess und Ronigs riidte auf einmal in helles

Eine besondere Benugtuung mußte es bem Eine besondere Genugtung mußte es dem hohen Patienten bereiten, zu gewahren, welche tiese Sympathie sich im deutschen Bolke ohne Unterschied der Partei Lundgab. Im ersten Augenblide drängte sich der wahrhaft tragische Gedante auf, daß der trastvolke, auf der Höber glängenden Wirtens stehende Serricher von einem ähnlichen Uebel heimgesucht fein fönnte wie der große ritterliche Dulder, der ihm den Thron vererbte, und was mußte in der Seele unsers Kaisers vorgehen durch die Erinnerung an die schweren Tage seiner Kronpringenzeit? Glidklicherweise wurden die Schatten aus der Bergangenheit schnell gebannt, und der

Glidstiderweise wurden die Schatten aus der Bergangenstei schnell gebannt, und der Kaifer seldet gab ein Borbild schneidigen Helbentums und göttlichen Bertrauens. Gewis war es das tiefe Gestühl, in Gottes dand zu fein, das ihn vor der Operation ruhig schlasen und bei derselben nicht einen Augendich seinen Auflichtet versteren ließ. Die Ricksicht auf sich selds frand zurüch hinter der Herrscheiftst auf sich selds frand zurüch hinter der Herrscheift, erft zur Begegnung mit dem Jaren nach Wiesbaden und dann unter die hand des Thirupen. Sein Bolf sollte vertuscht werden, und da die Wahrheit oberuhigend war, konnte auch das menichliche Beiseid zurückteren hinter der Bewunderung vor dem wahrhaft königlichen.

### Der Seidenhändler von Damaskus. Erzählung von Richard Schott.

(10. Fortfegung.)

IV. Ubdeel-Rader.

Abeel-Rader.
Am Bormittage desselben Tages saß auf der Terrasse seinen Lesdigen Lages saß auf der Terrasse seinen Leiblichen Eeftrysdrete zwei Stummar, einem lieblichen Gebirgsborte zwei Stumben nordwesstlich von Damaskus, Nödelkader, der berühpmte Uraderselbherr.
Fast zwei Jahrzehnte lang hatte er in tihden Rämpfen sein Vaterland Algerten gegen das Borditingen der Franzossen zu schälten gewühr und die Welt mit dem Ruhm seiner Kriegskaten erfillt. Dann war ihm das Glisst untreu geworden, und nachem er nach sinistigker Gesangenschaft in Frankreich seine Freiheit durch den Schwur hatte erkaufen mitsen, nie wieder sitt sein Vaterland die Wossen werden, word war er mit seinen Getreuen nach dem Worgenlande in die Verbannung gezogen.

mit seinen Getreuen nach dem Worgentande in die Berbannung gezogen.
Die französische Kegierung hatte ihm eine ansehnliche Kente ausgesetzt, so daß er sich sogar eine Leibwache halten und einen sützsich sogare eine Keibwache halten und einen flüssen Kapten und eine nicht ein Jahre 1855 lebte er nun in dem schönen Kale des Barada, mit wissenschaftlichen Studien beschäftigt, in denen sein rastlos ichessender, seuriger Geist Zerstreuung und Verriedung suche

Befriedigung suchte. Auch heute hatte er fich in eine philoso-philche Arbeit vertieft, und finnend ruften seine großen schwarzen Lugen auf dem

reizenden Landichaftsbilde. Roch immer bligte reizeiden Landigaftsbilde. Noch immer bligte aus ihnen das Feuer ber Augend, wenn auch der furzgeschnittene, spize Bollbart, der das schmale, gelbliche Gesicht mit der tilbn ge-bogenen Ablernase einrachmete, schon expanut war, und tiese Furchen die hohe kluge Stirn

burchichniten.
Bor ihm lag ber weitgebehnte Part, ber sich mit seinen von Blitten bedeckten Nosenscheden und Jasmingebilschen bis hinunter an das Alfer des wild vorüberrauschenden Gebirgs-

tifer des into vortidertaufgenden Gebirgs-flißgens ausbehnte. Mit erschlaffender Schwille lagerte die von Blumenbuft erfüllte Sommerluft über dem Tale. Aber die zierlichen Wasserspen zweier funstvoller Springbrunnen, die Tag und Nacht in die Marmorbeden am Kande der

Nacht in die Marmorbeden am Rande der Terrasse niederplätscherten, verbreiteten angenehme Kiblung, und die berten Mätter mächtiger Palmen gewährten Schuß gegen die Strahlen der Sonne.

Niemand durste den Emir stören, wenn er an diesem Orte seinem Chadnen nachting. Wiemand — außer einem. Und dieser eine schen gedommen zu sein; denn als ein Olener, vorsichtig herantretend, dem Emir eine Meldung gebracht hatte, stand er in freudiger Ueberrassung auf und rief: "Was sagst Auf vorsicher Verläusse und die ein kieden gedomter Victor Jenen? Vichts könnte mir erwönsichter sein! Er sei mir willfommen. Kichre ihn her!"

Gleich darauf trat aus dem Hause die bohe, schlanke, elastische Sestalt eines jungen Mannes von etwa dressig Jahren mit energischen, aber ungemein spupathischen Ge-

sichtszisigen, dunklen; vollem Haar und etwas hellerem Schnurrbart, breiter, offener Sirn, wohlwollenden braunen Augen, träftiger, ebelgeformter Nase und jener liebenswirtigen Frische im Ausdruck, durch die manche Sonnenfinder alle Menfchen auf den erften Blid für

kinder alle Menschen auf den ersten Blid für sich einnehmen.
Obwohl er es sehr eilig zu haben schien, blieb er auf der Schwelle stehen, um sich ehr-gruchtsvoll zu verneigen. Aber der Emit ging auf ihn zu und zog ihn, dem Gast beide Hände entgegenstredend, zu sich heren auf einen der bequemen Norbsessel, die neben seinem Arbeitstriche standen. Denn Abdel-kader hatte auch in dieser hinsigt längt europäische Sitten angenommen, ebenso wie er sich nach Parifer Mode kleibete und nur durch das Test eine Lugehörischeit um Allam

enichtigie enter dingeninnen, eschie bie er sich nach Parifer Mode Keibete und nur durch das Fes seine Zugehörigkeit zum Islam zu erkennen gab.
"Wir werden doch nicht mit Hörmlichkeiten die fostbaren Winnten verschwenden," sagte er mit sprubelnder Leshgaftigkeit in vollendeten Französisch, Seit die blanen Angen der schönen Aundsmänntn Sie an Damaskus fessel, haben Sie ja für den alten Einsteller von Dummar doch keine Zeit mehr ibrig." Der Dottor wollte etwas erwidern, aber der Emir ließ ihn nicht zu Worte kommen und suhr sort: "Is ja, keugnen Sie nicht, wie bie blauen Augen! — ich din orientiert, wie Sie sehen, und beschehd mich. Ich den Where die sehen wirfe zu machen. — Aber da ich Sie num endlich mal hier habe, will ich Sie auch genleßen. — Kommen Sie. — Bedürsen Sie

Seft, um fich ju begeiftern? Eine Erfrischung?
— Befehlen Sie. — Rur legen Sie biefe Miene der Geschäftigkeit ab. Sie dikrent es heute nicht eilig haben. Wenn Sie wüßten wie sehr ich mich danach gesehnt habe, wieder einmal ein Stünden mit Ihnen plaudern

"Gure Sobeit beschämen mich, wie immer, "unte Doget verfannen mach, wie innter, burch Ihre Liebenswirdigkeit," entgegnete der Dottor, in seiner Unruhe kaum imstande, sich im Sessel guridzusalten. "Weber es ist heute nicht einmal Zeit, wich zu enschulbigen. Während ich die Epre habe, hier zu sien, schwimmen die Straßen von Damastus viel-

Während ich die Erre habe, hier zu sitzen, schwimmen die Straßen von Damaskus vielleicht schon im Blute ermordeter Ehristen, und auch ich somme nur, um die Hilfe Eurer Pohett zu erbitten.

"Wass?" rief der Emit, in Empörung aufieren, "Dat sig, Uhmed Pasicka doch zu dieser Torheit hinreisen lassen? Ich vorhatte. Aber nachdem ich ihm gestern die Mittellung hatte zustommen lassen, dos ein französisches Expeditionstorps von 10000 Mann im Betreich in Betruit zu landen, sonnte ich es nicht mehr erwarten. Wozu der sillessen einer erschieden auf sein Klingelzeichen. "Omar in mein Rabinetti" rief er ihm zu. "Augendlicklich aufstehen! In siln Minuten ist alles marschereit! Ich werden, was zu erten, was zu erten ist, sur erten, was zu erten ist, sur er zum Dottor gewendet fort, nachdem der Diemer ins Haus zurückgelausen war. (Fortset, sogs.)



lhr:

dies der Ort

und förk aus Har ben fellf ber

Rö

poi bre

ber Sid Sale Sid bie die ge

in in Be

Berhalten. In furger Beit wird bie Bunbe gang geheilt fein. Möge bas bentiche Bolt ben Gindrud menichlicher, Gott vertrauender Größe und heroifder herriderwürde feines Raifers treu bewahren!

#### Das Befinden des Raifers.

\* Reues Palais, 15. November. Das heute vormittag über das Befinden des Kaifers ausgegebene Bulletin lautet: Die munde Stelle ist beinahe zugehellt. Seine Majestät der Kaifer und König können felt gestem die Flüsterprache gebrauchen. Nächstes Bulletin wird übermorgen ausgegeben. — Leuthold. Schwikt Albera

wird übermorgen ausgegeben. — Leuthold. Schmidt. Ihberg.

Bonn, 14. November. Zu der gestrigen Leuferung des Prinzen des Deinrich gegeniser den Mitgliedenn des Bonner Männergefangvereins, daß die Krankfeit des Kaisers absolut harmlos sei; wenn dies nicht der Fall wäre, hätte der Kaiser bei seinen Dies nicht der Fall wäre, hätte der Kaiser bei seinen Justiellen Ausgesch Mittilium ausgeste kaufen Leichen Aufreh heit entschieben dem Bolle siber seinen Zuftand Mittellung gemacht, erklären Kreise, welche Fischung mit dem Schamdurgschen Hofe unterhalten, dort habe ansänglich, als die erken Zeichen der Erkrankung des Kaisers wahrenshwdar wurden, eine gedrickte Stimmung geherricht, die heute vollständig gemichen ist, da man bestimmt wisse, daß der Kaiser innerhalb einiger Wochen wieder hergestellt sein werde. Dies geht auch aus den seiner bes Kaisers getrossen Dispositionen hervor. Deute werden im Gegentah aum ersten Tage der Erkrankung tägliche Telegramme nicht mehr an die Familienmitglieder abgesandt. Der Kaiser äuserte sich über den Weslauf der Der Raifer außerte fich über ben Berlauf der

Der Kaijer äußerte sich iber den Berlauf der Operation sehr aufrieden.

\*Betersburg, 14. Nov. Die "Movosti" heben das lebhafte Interesse betwork as ganz Europa an der Operation des Kaisers genommen hat, und sagen, das Leben des Kaisers, der durch eine perfönlichen Eigenschaften zu den Monachen gehöre, welche selchaften zu den Monachen und eine Epoche schaften der incht nur für Deutschland teuer, sondern sie und des Seichens des Seichens das auf die Wahrung des Seichens behacht ein fondern für ganz Suropa, das Wahrung des Friedens bedacht fei.

### Politiche Nebersicht.

Deutides Reid.

\* Berlin, 15. November. (Dofnadrichten.) Ge. Maj. ber Raifer verweilte heute im Reuen Palais bei Potsbam. Nähere Nad-

Feiten spittis det Hotsoan. Ragere Nag-richten liegen nicht vor.

— Zugleich mit der Beförderung des Staatsfekrefürs v. Tirpig zum Admiral hat der Kaiser seinen Generaladjutanten und Ehef des Marinekabinetts, Bizaadmiral Frei-herrn v. Senden Bibran und den zur heren v. Sendent. Bibran und den zur Bertretung des beurlaubten Chefs der Marineftation der Nordsee fommanderten Big-admiral Bendemann zu Admiralen beförbert, diese unter definitiver Ernennung zum Chef der Maxinestation der Nordsee. Ferner wurde Abmiral Thomfen, bisher Chef der Marinestation der Nordsee, in Genehmigung feines Abschiedsgesuches unter Stellung a la suite des Secoffigiertorps mit der ge-feglichen Benfion gur Disposition gestellt.

#### Schweis.

\* Genf, 15. Rovember. Die Regierung hat 17 Italiener wegen Teilnahme an den lester Tage statigehabten Streifun-ruhen am Freitag ausgewiesen wiesen und sofort an die italienische Grenze bringen lassen; darunter besinden sich auch als Anardisen oder und der Wickelt und von Banten und zur Berwüsstung von Banten und zur Berwüsstung der Arbeitsplätze aufgeforbert hatten. Weitere Aussetzen von den den der Aussenden und der Ausserbeitung der Arbeitsplätze aufgeforbert hatten. Weitere Aussenden der keine bevor. plate aufgefordert hatten. weifungen fteben bevor.

### England.

\* London, 14. Nov. Auf Ersuchen der Regierung in Peting sonferierte einer "Daily Mail"-Meldung von Tientsin gufolge Juanschlater Allegeme. Das Ergebnis der Beltprechung ist sitt bin a ungin sie horten der Angleichen Geschlater Angleichen Geschlater Angleichen Geschlater Angleichen Geschlater Angleichen Beratung mit dem Rorben ab. Die Mittätzwersstätten arbeiten Tag und Nacht. Der japanische Gesandte hatte eine gegeine Beratung mit dem Bigefönig Tich anglichten bestang mit dem Bigefönig Tich anglichten bei geweine Beratung mit dem Bigefönig Tich anglichten bei geweine Beratung mit dem Bigefönig Tich anglichten bestangs geweine Beratung mit dem Bigefönig Tich anglichten bestangsmittigen. tung und dem Präfibenteri des auswärtigen Amtes, Pring Tick ing. Die japanliche Regierung trifft, wie der "Mornting Post" aus Tientsin und Tickfiru gemeldet wird, Bortekrungen, die auf Kriegsrüftungen binmeifen.

#### Amerita.

\* Renhort, 14 Roobt. Der beutich e Dampfer "Marcomannia" ift vor Rolon von bem amertfantichen Befehlshaber ange-halten und betäftigt worben, weit tolumbifche Eruppen an Bord vermutet wurden, obwohl

bas Schiff gar nicht von Rolumbien tam. — Der Brafibent von Rolumbien tele-Der Bicklichert von Kolumbien telegraphierte an den Bräffbenten von Ecuador, daß er eine Armee absende, um den Jithmus zurfädzuerobern. Der Korrespondent des "Newyort Journal" in Kolon meldet Einzeleiten ihre die Summen aus den gebeinnisvollen Fonds, für welche die angeblichen Kanalenthylisaften in Panama die Revolution unternahmen. Der mitkrijcke kommendent unternahmen. Der militärifche Rommanbant erhielt 10,000 Dollar.

#### Cotales.

. Merfeburg, 16. November.

Borftande des Ortsverdandes der Gewert-vereine hird Dunder und des evangel. Arbeitervereins hatten auf gestern, Sonntag, au einer öffentlichen Berfammlung in die "Raifer Wilhelms-halle" eingeladen, in der sich bie von biefen Bereinen aufgesellten Andibtaten jur Stadtverordnetenwahl, die herren Wender ob und Koch, vorsellten. In der Debatte sprachen sich alle Nedner über In der Bebatte sprachen sich alle Kedner über das Borgesen beiber Bereine anerkennend aus, warnten aber vor Aufstellung zweier Kandidaten, da in diesem Falle die Kandidatur beiber Herren gesächtet sei. Die Bersammlung beschlos denn auch, nur einen Kandidatur der Anabidatur aufzustellen. Nachdem hierauf herr Wenderoth auf seine Kandidatur freiwillig verzichtet hatte, wurde herr Koch sir die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen als Kandidat in der drittett. — Es sind nummehr als Kandidat ungestellt. geftellt. - Es find nunmehr als Randidaten gestell. — Es sind nummer als kantoloter des Mürgervereins und des Hausbefiger-Wereins anzuschen für die 3. Abteilung die Heren: Ebeling, Richter, Koch; sür die Z. Abteilung: Petgold, Hoeyn er Teichmann; für die 1. Abteilung: Salomon; ein zweiter Randidat für diefe Abteilung ift nicht bestimmt.

\* Kirchliche Wahlen in der Alten-burg. Bei der gestern, Sonntag, vorm. um 11 Uhr stattgesabten Erneuerungswahl der 11 thr ftattgehabten Erneuerungswahl der firchlichen Gemeinde-Organe der Altenburg wurden gewählt 1. in den Gemeinde-etirch erneimberteite gewählt 1. in den Gemeinde-etirch ernet ib her Gemeinde-etirch erstellt Sach, Kaufmann, Krchenendant Teichmann, Bureau-Borfteher Türoff; — 2. in die Gemeinde-Bertretung die herren: Röhrmeister Bauer, Werfmeister Begen, tolbe, Kaufmann Krätschmar, Kunstendhabkandelsgärtner Kinzel, Metallbreher Bommer, Kunstendhabkandelsgärtner Kinzel, Metallbreher Bommer, Kunstendhabkandelsgärtner Kinzel, werdenungstatten Kicker, Bureau-direktorschwenger, kontendhabkandelsgärtner Kodher, kontendhabkandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelskandelsk Diettor Sowengler, Rechnungsrat Rohde, Bädermeister Ziegler, Raufmann Deger, Feuer-Sozietäts-Selretär Walther, Rettor Trgang.

\* Personalien. Der Postassistent herr Ruhblant ift von Raumburg (Saale) nach bier versest worden.

Ratsteller=Berpachtung. Bei ber por-Matskelletzgerpagning. Set der vorgeften fattgesabten Verpachtung des hiefigen Ratskellers wurden zwei Gebote abgegeben. Der bisherige langidhrige Wirt, herr M ähnert, offerierte einen Jahrespacht in höße von 1560 Mt., ein herr haring aus halle einen solchen von 1570 Mt.

#### Proving und Umgegend.

\* Salle a. C., 14. Rovember. Auf Ber-anlaffung des Minifters Budde bereifte biefe Boche eine Regierungstommiffion unter Hingujeftung privater Jackeine das Eich feld, das, da Schienenbahnen zu teuer sind, durch gleistofe elektrische Bahnen wirtschaftlich erichlossen werden soll. Die be-teiligten Kreise erhossen eine halbe Million Staatsbeihülfe.

Staatsberguije.

\* Salle, 11. Nov. Luthers Grab.
Bon ultramontaner Seite ist lettsin wieder behauptet worden, daß Luthers Leiche mährend oder vor dem Schmalfaldischen Kriege aus der Witten berger Schlogfirche entfernt Wittenberger Schlöffir hentent und an einen inzwischen vergessender werben bet penacht worden sei. Demgegenüber wird der "Hall. Zig." aus Wittenberg geschieben, die Anwesenheit von Authers Webeinen in der Schlößfüche sei durch Augenschein seitzunden. Der inzwischen verlihmte Authersorscher Dr. Köftlin-Halle sonstatten Buttersorscher der der der der der der der werden der der der der der der der der der Wittersorschaften der der der der der der kanter verschen der der der der der der der ver kirche Authers Grab troß des Berbotes kräfer Wilhelms 1. am 14. Februar 1892 von zwei der der der der der der der der der geöffnet worden ist. Wan fand den seiter ser-geöffnet worden ist. Wan fand den seiter servon zwei beim Umbau beschäftigten Herren geöffnet worden ist. Wan fand den sen setzjallenen Sarg Luthers und bessen Aatjer Wilbelm billigte nachtzäglich die Dessenung, da nun endlich mit Sicherheit seltgestellt war, daß Luthers Leiche im Schmalfablischen Rriege nicht fortgeschafts worden ist, daß Luthers Ge-beine vielmehr tatsächlich in der Schlößliche

Bu Wittenberg ruben. Bon den beiden Berren, voelche die Grabbsfinung vornahmen, steht der eine der Wittenberger Schlößliche auch heute noch sehr nahe. Köstlin entnahm von den Sarge eine kleine Quantität vermortsies Dolg und Zinn, die er zahlreichen Interessenten

\* **Beihenfels**, 14. November. Graf von Unrug, bisher tommissarifder Landrat, ift definitiv zum Landrat unseres Kreises er-

nainnt wolden.

\* Rahnih, 12. November. Der hiefige Krieg erverein felerte in diesem Sommer sein 25 jähriges Stiftungssest, das auch festelhammer sein 25 jähriges Stiftungssest, das auch festelhammer sehr reger. Beteiligung begangen wurde. Se. Majestät, idenste aus diesem Mulaß eine prächtige Fahn ne i hle teife, die Herne gandrat Erah den neighten von eine kannen seine prächtige Fahn en id befankten februng fand noch eine besondere trästlige Weble. Sie wie in texels auch eine kondischen Sein die Kondischen Sein der Kondischen könnte kein der kondischen könnten kein die Keindare Reindare mit der faiferligen Grung fand noch eine besondere tirchtiche Weise. — Eine in teressant in der Jagd führen bisweilen Leipziger Verren, welche das hiesige Jagdgelände gepachtet haben, bei dem noch im Auengebiet überaus zahlreichen Bortommen von Reb-hühren aus. Da die Hührer sich jeht meist auf weite Entfernung außer Schußbereich segen, lassen die Jäger schon bei mäßigem Winde einen aus leichtem Stoff versertigten Raubvogel fteigen, der der Große und dem Gefieder nach einer Gabelweihe täufdend ähnelt Gefieder nach einer Gabelweihe täufchend ähnelt. Durch das Schweben des vermeintlichen Bogels, da die Filigel sich in Schannieren bewegen, ließen sich die Hilber elehst auf 40 Schritt anstennienen, wodurch sogar noch jüngst 16 Dühner erlegt wurden. Wie täuschend die Erfossog den wirklichen die in die Gabeln, zeigt, das ein Landwurt die Jäger aufmertsam machen wollte mit den Worten: "Na sehn Sie den Bandbogel dort nicht schweden?"

\* Gosec, 12. Noon leder "Schoff und Benedittiner-Wösel Gosec" das Prossion vollstein im thürtiglich-sächsichen Wickeltungen gemacht, die ein den Untgelchunngen gemacht, die er in den Untgelchunngen gemacht, die er in den Untgelchunngen

teilungen gemacht, die er in den Aufgeichnungen eines Goseder Mönches gefunden hatte. Das aufangs weltliche Goseder Schloß, über besien Entstehen man nichts Näheres weiß, murde um das Jahr 1040 in ein Rlofter umgewandelt. Länderbewirtschaftung das Kloster in große Bedrängnis geriet. Hiermit hört die Chronik des Mönches auf. Um die Zeit der Reformation

v. Fidler trafen heute mittag sier ein. Um 1 Uhr wurde Regierungspräsident v. Fidler durch den Oberpräsidenten in sein

Frehdung a. U., 12. November. Wenn Raten auf Did dern her um flettern, fo erregt das höcktens die Aufmerksanteit der Jugend. Wenn dies aber ein hund tut, der Jugend. Wenn dies aber ein hund tut, so ift es etwas Außergewöhnliches. Einen solchen, und zwar nicht der feren Künftler besitzt herr Kentier B. hier. Das Tier triecht zu einem Dachfenster des Bischen Wöhnlaufes heraus, Klettert das ziemtlich steile Ziegelach hinan, seht sich auf dem First und sieht dem Treiben auf dem Martplage zu. Rach einiger Zeit keste es auf demstehten Wege in seine "Behausung" zurüct.

\* Prettin, 13. Nov. In der Nacht vom Konnackond zum Sonntag wurde in der Anstaltseitz de in Zichten der Anstaltseitz de in Liebstuch den Einbruch solchen der Anstaltseitz de in Liebstuch von der Anstaltseitz de in Liebstuch von der Anstaltseitz de in Liebstuch von der Anstaltseitz de ein Lichten der Anstaltseitz de ein Lichten der Liebstuch von der Anstaltseitz der Auflich verlibt, wobei den

Dieben sämmtliche, zum Tell recht kostdore filberne Kirchengerätschaften und Schmudgegenstände in die Hände sielen. Die Berbrecher missen die Dettlichteit genau gekannt haben und sind jedenstalls ehemalige Ruchthäuster. Sie hatten sich aus hintersee von einem Reubau eine Leiter geholt, damit sie die hohe Mauer am Unstaltsgarten, wo kein Militärposten sieht, übersteigen konnten, und sind dam von hinten her durch ein Kenster eingestiegen. Sie haben so geschickt gearbeitet, daß nicht einmal der Posten an der Kirche etwas gemeert hat. etmas gemerft hat.

Straffen und Wege gellagt wird. Underseits fördert die Witterung das Wachstum in der Natur. In den Wäldern sind reise Preisel-Natur. In den Wäldern sind retse Preiselseten zweiter Ernte gepstlickt worden, die Beerenbiliche tragen gahtreiche Viliten. Auch der Pilzeichtum ist sehr groß, das Bachstum anhaltend. In Vena haben die Boltsbochschaft wir 180 Juhörern, die meist dem Arbeiterstande angehören, angesangen. Prospsio Dr. Zieglerlas über die "Deszendenstherrte und die Lehre Darwine". In Schmieden hausen feiner Basserten die nie nie weiter Basserten Pour gefangen gebreit und die Lehre Darwine". In Schmieden Ausselferleitung erbaut worden, die so went Wasser leitung erbaut worden, die so wentg Wasser liefert, daß sie fast gar nicht benutzt werden kann.
Bei der Gemeinderatswahl in We ei mar ar haben sämtliche Randidaten, die der sozial-Demotratifden Partei angehören, im Bergleich zu früher einen Stimmenrudgang erfahren. gu früher einen Stimmentungung tiger-Gewählt wurden nur Ungehörige der bürger-lichen Bartelen. In Reuhaus a. R., Seinaft wirden inte Angebrige der dirtget-lichen Parteien. — In Neufgaus au. 8. a. R., wo es fürzlich zweimal hintereinander brannte, wurde der Glasbläfer hermann Frih wegen Brandfriftung verhaftet. — In der Näche von Gera bet Corbuffen haben ziemliche Scharen Gera bei Corbussen paben ziemliche Scharen bes Goldregenpfeifers, Charodrius pluvialis, auf dem Juge nach dem Süben Halt gemacht. Es ist das um so bemerkenswerter, als diese Bögel außerordentlich sein und setten sind nut ganz ausnahmsweise in der Näche bewohnter Gegenden aushalten. In ihrer Begleitung besinden sich Keibige. — Finanzart Albert Rose, Kodurg, erzer Direktor der Hole, glangschriger Borstenderd ver Handelskammer des Herzeitungs Kodurg, erzier Direktor der Kodurg Golgaarnalles plössich geforden.

\*\*St. Andreasberg, 14. November. Die Andes-Bersicherungsanstatt der Handelsüll, wenn trgend möglich, hier für ihre

Landes-Versischerungsanstatt ver Hanlestüber will, wenn irgend möglich, hier sitr ihre Lung en kranten Ein der Anzier ihr ein brittes Sanatorium erbauen. Alls Nauplah hat man zunächt eine Wiese, in der Adhe ber zuerft erbauten Heilanstatt Oberberg, am oberen Ausgange des Pectienbeef ausgesicht. Scheint danach auch das uriprifugliche Projekt, einer Anlage in der Adhe bes Kehberger Gradens aufgegeben zu fein, so wird doch die neue Unstatt, die dann die verete biefer Art hier wäre, unseren Ort noch weiter schödigen, da sie die das Abal der daueren bier vorfandenen

wäre, unferen Ort noch weiter schädigen, da sie die Jahl ber dauernd hier vorfandenen Lungenfranken wieder bedeutend vermehrt. \* xobejün, 13. Nov. Am Mittwoch suber Fyuhpeter Karl Schmidt sinaus, um Sand zu holen. Am andern Morgen fand man ihn tot am Gimriger Berge: er war vom eigenem Geschirr über fahren worben. Sch. hinteläßt seine Frau mit fünf kleinen Rinbern

Kindern.

\* Wittenberg, 11. November. Ueberfahren und sofort getötet wurde gestern abend bei Trebbin der den 7 Uhr 14 Minuten aus der Kichtung von Berlin sier fälligen Bersonengug bedienende Karpenterwärter. Infolge des Unfalles, dessen Ursachen und nicht sehngeltellt ist, traf der Zug mit recht erseblicher Berspätung sier ein.

\* Staffurt, 12. Nov. In vergangener Racht wurden zwei Wild die be, welche inder Feldssur zwischen Legangener gegagt, in den Arbeitern Schaft aus Leopoldshall und Krüger von hier sehngenemen. Sbenso wurden zwei von hier selfgenommen.

mit jenen Bersonen zu tun hat, welche vor einiger Beit in berselben Flur einen Angriff auf einen Wächter verübten und dabei beffen Sund ericoffen.

\* Salberftabt, 14. Nov. Sein 50 jähriges Dottorjubilaum feiert heute ber Sanitätsrat Dr. Bintler. Bur Feier



diese Tages findet im Domtlub ein Festessen der Aerzte aus der Stadt und den umliegenden Ortschaften statt.

#### Bermischtes.

\* Reipsig, 14. November. Zu ber Berhaftung bes Ne ch is a ru a ties Ne h er er ein gemebet, daß gegen ben Ammalt der Berdacht der Merdacht ber Untrem worklegt. — Wegen Unter in Hohe von ihre 4000 M. Ift der Indoor Spargelbern in Hohe von ihre 4000 M. Ift der Indoor ein eine Hohe von ihre 4000 M. Ift der Indoor es Zeitungsverlags von Pflere in Fadi a nin U.-Schleußig verplatet worden.

\* Göttingen, 12. Rovember. Zu der Zeither das des Kanden in Holzer der Midder von der einer das des Anders der Anders der Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der Pflere der Verlage der Pflere der Verlage der Pflere vorder in der Verlage der Verla

#### Gerichtszeitung.

\* Sannover, 14. Rovember. Der Herausgeber ber "Freien Meinung" Boldemor Schwarz (chi to wurde heute ron ber Strassmuntel bes hiefigen Landgerichtes wegen Beleibigung des Reichstagsachgerotten Dr. Mar 3 å n i de zu neum Monaten Gefängnis verurteilt und fosort verhaftet.

### Kleines Feuilleton.

""Brautichau." Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. Oktober d. 3. zur Aufstührung des dreiaftigen historischen Lussipiels "Brautschau" vom Henriette Clara von Förster, in welchen u. a. die Kursürstinwittwe Anna von Brandenburg und deren Tochter Eleonore bargestellt werden, die Genehmigung zu erteilen gerubt.

\* Berliner Chronit. Mus Berlin, 13. November, wird uns geschrieben: In dem benachbarten Charlottenburg ift ein großes Spielernest ausgenommen worden, bei dem Spielernest ausgenommen worden, det dem als Hauptbeteiligte einige Gelden des schieren garmlosenscheset ättig waren; es steht also ein neuer Prozes nächstens in Aussicht.

Der Bossor wurde wegen Unterschlagung verhäftet. Er soll auch 800 Mart aus der Bostasse entwerten das der Volltasse entwendet haben. In einer der letzten Nächte drungen Einbrecher in die Sophienstieren die Küren zu allen Käumen. Da der Kilfer die Wertlachen in seine eigene Wohnung aeschafts hatte, erbeuteten die Diebe nichts. gefcafft hatte, erbeuteten die Diebe nichts.

\* Gine furchtbare Feuersbrunft wiltet in bem Waren Depot ber Groffirma Potin in ber frangofifden Seeftab Breft. Das Feuer war in bem Spteituslager ausgebrochen, genete toll in Gene Settlicher untlegende Gebäube wurden von demselben ergriffen. Die Feuerweße und die Truppen bemüßten sich auf das eifrigste, des Brandes herr zu werden. Der Schaden ist bedeutend. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Der Ighter in beventen. In bet State beerschift geröft Aufrequung.

\* Die Nachwehen des südafrikanischen Krieges nötigen die Berliner Missione Gerlin 13 qu einem Sissensten in ihre Freunde und alle, die sonst noch ein derz für die Röte Sidafrikas haben. Es heißt darin: "Die gegenwärtige Rotlage unferer Gesellschaft legt uns gebieterisch die von uns selbst als eine schwere Pflicht empiundene Wöttgung auf, neben den uns zugehenden regelmäßigen Beiträgen ein besonderes Lebessopfer deingend zu erbitten. Die Nachwehen des Krieges in Sidafrika zeigen sich in einer Steigerung der Preise aller Lebensdedürfnisse, welche die schlienischen Beiträchtungen hinrer sid fäßt. Osgleich die beantragten Entschäusgungen sir die verwisteten Velücktungen hinrer nicht gezahlt werden, kann die Wiederaufrichtung nicht länger unterbleiden. Die Kosten missigen und unser Scharen, die sich um unser Scharen, die fich um unsere Stationen sammeln, nicht verlieren wollen. Bon allen Seiten werden mehr Missionare verlangt. Da ist es es ein in

tiefer Schmerz, nicht helfen zu fonnen, weil bie Mittel fehlen. Wir brauchen noch 524000 M., die Mittel sehlen. Wir brauchen noch 524000 M., um die Jahresrechnung ohn Fehlbetrag adjusschieftlichen. Im Borjahre betrugen unste Einnahmen vom Stober bis jum Jahresschluß 118000 M.; die gleicher Höhel wir des die die Abselfuß 118000 M.; die gleicher Höhelen Jahre stände also ein Fehlbetrag von 406000 M. in Aussicht, der eine schwere Schädigung unstes Berles bedeuten würde. Bit lassen dasse der unste bilfsvereine und Freunde. Baten der unste hispereine und Freunde. Gaben der Liebe bitten wir an die "Gesellschaft zur Besower zu erfeln Woch als Georgentirchstraße 70 zu richten. Diese Bitte verdient um so mehr in weiteren Kreisen beherzigt zu werden, weit die Bettiner Mission beter get gu merden, weil die Berliner Mission in jüngster Zeit auch Dar-es-Salaam mit seinem hinterland in ihr Arbeitsbereich ge-gogen und sich dadurch aufs neue um unser Deutsche-Oftafrika verdient gemacht hat.

"Gine entmenichte Schwester. Der "hlas Raroba" melbet aus Bricolwig bei Saun: Die hauslerin Marie hoult hier ihmachfinnigen Bruber Unton Wagner ihren ichwachsenigen Bender Anton Wagner icht Pfingsten in einem Schweinestalle eingesperrt. Im Orte selbst glaubte man, der Brider, der eines Tages spurtos verschwunden war, sei sortgezogen und habe nichts mehr von sich hören lassen. Tieser Tage wurde der Jendermerie im Schweinestall entbedt und auf seiner schweinische erhauen eine Schweinestall entbedt und auf seiner schrecklichen Gesangenschaftlichter. Gegen die entmensche Schweiter wurde die Strasanzeige erstattet.

Die Mälder Kurdvas. Der Wald-

\*Die Balder Europas. Der Waldereichtum ift auf die einzelnen Länder Europas sehr maglich verteilt. Um gründlichten ist der Waldbestand in Großbritannien und Fland ausgerottet, wo er nur noch 4 Prozent der gesamten Bodenstäche bedeckt; dann solgen land ausgerottet, wo er nur noch 4 pergent ber gesamten Bobenstägse bedert; dann folgen Dänemark mit 6 Prozent, Hossand mit 7, Spanien mit 13, Italien mit 14, Belgien mit 17, Frankreich mit 18, die Schwetz mit 20, Norwegen mit 21, Deutschland mit 23, Destereich mit 30, Ruffand mit 32 und Schweben mit 40 Prozent. Die Mehrzahl dieser Länder exzeugt nicht genug Holz, um den eigenen Bedarf deden zu können. England fauft jährlich für 400 Millionen Mark John vom Auslande, Belgien für 80 Millionen, Deutschland für 280 Millionen, die Schweben, Millionen Wart. Prankreich bezahlt für 24 Millionen Wart. Prankreich bezahlt für 24 Millionen Wart. Prankreich bezahlt für 32, erleibet also ein Desigit von 80 Millionen Mart. Die einigten Länder Europas, die mehr Holz ausführen, sind Desterreich, Schweden, Norwegen und Kniffand. Diese Känder haben verhältnissmäßig sogar noch größere Polzbestände als mäßig fogar noch größere Solzbestände als Ranata und bie Bereinigten Staaten. Seit 20 Jahren ift ber Bedarf an Ruthfolz weit frater, Gettellungen, als die forftliche Production, bagegen ift ber Berlauf an Brennholz zurflidgegangen. Befonders begeftet ift bas Solls zur Certifellung nam Derfenter bei bas rlidgegangen. Befonders begefitt ist das Solz zur Jerstellung von Zellulofe. Die Ausstuhr von Zellulofe aus Norwegen, die 1875 erst 8500 Tonnen betrug, belief sich 1898 bereits auf 315 000 Tonnen. Alles drängt darauf hin, die Ausnuhung der Wäldber mehr und mehr nach festen kregeln einzufrästen, und die anderen Staaten werden sich die Forstwirtschaft in Deutschland Schweden unbedingt gum Mufter nehmen muffen.

gur Bahn sofort abgehe; im allerlegten Moment fürzen sie dann hervor, natürlich in so großer Gile, dog gur langwierigen Berteilung des Trinf-gelbes leine Zeit mehr bleibt. Gang bestützt rust ein jolcher deuchser noch ""Mein Gott! Wein Gott! Wenn ich nur nicht den Zug versäume."

#### Bur Landtagswahl.

Bur Landtagswahl.

Berlin, 14. November. Die amtliche Heistellung des Wahlergednisse im dritten Berliner Wahlergednisse im dritten Berliner Wahl freis konnte disher noch nicht beendigt werden, da, wie derichtet wird, der Wahloorsteller eines Bezirts nach beendigter Wahl zur Jagd gefahren ist, ohne das amtliche Wahlprotokoll abzuliefern und da eine Durchsuchung seiner Wohnlichen werden der Dangtsuch war. Der letzten Rachticht zusolge ist Danzig mit geeinger Wehrheit von den Liberalen behauptet worden. Der Wahlkeis Ober-Niederbarten konfernatione gehalten Deer-Neederbarn in in, ine in jegt herausgestellt, von den Konservativen gehalten worden. In Breslau kommt es endgültig zu einer Sitchwahl zwischen Liberalen und dem konservativ-klerikalen Kartell. Die "Nationalzeitung" befürwortet hier eine Verständigung mit den Sozialdemokraten.

\* Berlin, 14. November. Das Baktieren irgerlicher Barteien mit Sozialbemokraten ditgetlicher Parteien mit Sozialoemotraten und Ueberlassung eines Siges an dieselben wegen der Wahlbilfe gilt trot einzelner hervorgetretener Winighe iberall sitt aus-geschlossen, so daß der Einzug eines Sozial-demotraten ins Abgeordnetenhaus ausgefcloffen ift.

\* **Berlin**, 15. November. Bis gestern nachmittag 5 Uhr waren 395 Wahler-gebniffe aus 242 Wahlkreisen bekantt. In 10 Wahlkreisen mit 19 Abgeordneten In 10 Wahlterien mit 19 Abgeordneten haben die Wahlen ein endgilttges Ergebnis nicht gebracht, so daß die Entigetdung erst bei den Abgeordneten- Wahlen fallen wird. Diese Wahlterie sind: Vingen-Ventsein, Sersord-Palle-Welesselb, Motenburg-Gersselb, Marburg, St. Goarshausen, Altenkirchen-Reuwied, Teltow-Veestow- Charlottenburg, Ausgeber der Versteur-konten und der Preslau-Schadt, Samm-Soeft, Wieß-Anhnid. Bisher find gewählt: 130 Konfervative, 19 Freikonfervative, 90 Zentrum, 77 National-fiberale, 22 Freifinnige Bolfspartei, 7 Freifinnige Bereinigung, 13 Polen, 2 Dänen und Kraftingslife 5 Frattionslofe.

5 Fractionslose.

\*Röln, 14. November. Die "Köln. Zig,"
erflätt in Besprechung des Berhaltens der liberalen Bartei zu den Beworftesenden Sand-tagsstigmagten, an sich werde man es nicht als ein Unglich betrachten missen, wenn ein bber zwei Sozialisten ihren Einzug in den Lanbtag halten. Aus grundsäplichen Bebenken aber soll ein gattieren mit der Sozialdemokratie siir die natierandliberale Partei ausgeschlossen sein. Es handelt sich dabei um sech Mandate, welche freilich möglicherweise den Konservativen zusallen werden.

\* Wanzleben, 13. Nov. Der "Hall, Btg." wird geschieben fiosen werden gestreiten Begehrt gebriegen Urwahlen hoben insofern ein bedeutsames Ergebnis gehabt, als infolge des Austretens der Sozialdemokratie einerseits und der Wegeniberstellung eines nationalliberalen und eines konservativen Kandbaten anderreitst der ober zwei Sozialiften ihren Gingug in Der

überstellung eines nationalliberalen und eines tonservativen Kandidaten andererseits bei der Abgeordnetenwahl leicht der Fall eintreten kann, daß teiner der betben Bewerber um das Mandat die absolute Wehrebet erhält. Es sind nach den bisherigen Feststellungen gemählt worden: 108 konservative, 124 nationalliberale und 34 sozialisische Wahnen. Füns Orte stehen noch aus, die ein verhältnismäßig stärkeres Unwachsen der untervaltiven Wahltmänner gegenilber den nationalliberalen zu verbürgen icheinen. Somit schen sich die beiben früheren Serbsinderen feben sich die beiben früheren Serbsinderen nationalliberalen zu verbitrgen ihreinen. Somit fieben sig die beiben früheren Berbündeten ihross gegenüber und der Dank für die konservative Unterstützung im Reichstagswahlkampf wird jest dadurch abgestatet, daß die Nationalliberalen auch den Landtagssig an sich zu eißen suchen. Und das noch dazu mit der Wahlperlode: Für oder gegen den Kanal. Man darf unter diesen Untänden auf den National. Man darf unter diesen Umständen auf den Ausgang der Abgeordnetenwahl am 20. Now. gespannt sein. Es ist jedenfalls ebenso zweiselhaft, ob das Mandat dem dishertgen Bertreter, Erren Landsort 3. D. v. Roge, der noch immer das Opfer der Kanalvorlage ist, ethalten werden tann, oder ob Herdstags-mandat nun auch das site den Landstag erringen wird. Ist Gerickun nur der Urrecht sie wird. Alls Ruriofum von der Urwahl fet noch ermähnt, daß einige Wahlmanner, welche auf der konfervativen Lifte ftanden, nach der Babl fich als nationalliberal befannten.

### Das Ergebnis der prengischen Land-tagswahlen

wird man erst nach dem 20. November völlig ibersehen können, da die am 12. d. M. voll-zogenen Urwahlen noch nicht überall erkennen lassen, über welchen der Kandidaten die Wehr-

heit der Wahlmänner sich einigen wird. Auf alle Fälle aber wird sich zeigen, daß der Ber-juch, eine wesentliche Aenderung in den Mehr heitsverhältnissen des Abgeordnetenhauses berheitsverhaltnisen des Abgeoronetenganges ger-beiguffissen und besnobers die Herital-konfer-vative Majorität, die das Haus feit langen Jahren auswies, zu beseitigen, missungen ist. Das Zentrum wird schwerfig berlufte er-leiben, dasselbe gilt von den Konservativen, und die Berluste, welche die Freikonserva-tiven erleiden dürsten, werden zwar haupt-sächlich den Nationalliberalen zu gute fommen, biefen aber bod nicht genug neue Manbate guführen, um ihren Ginfluß wesent-lich gu ftarten. Bemerkenswert an ben Ur-Mandate zuführen, um ihren Einflug weientlich zu färten. Bemerkenswert an den Urwählen ift lediglich, daß es den Sozia Ide modraten irrd ihrer Anstreumen
doch nicht gelungen zu sein scheint, auch nur
ein Mandat aus eigener Krast zu erringen.
In einem wie großen Artum die Sozialdemokraten die zulezt befangen woren, ergiebt
sich aus einem am Tage der Bahl erfosienenen
Urtikel der "Sächsichen Arbeiterzeitung", in
dem dieses Blatt schrieb: "Eugen Richter
schrieb ab Abah er doch wirden
einen zu woslen, als daß er doch mit der
Sozialdemokratie ein Bahlkartell schlösse."
Sozialdemokratie ein Bahlkartell schlösse."
Gerade das Ergebnis der Urwahlen in
Dagen aber ist ein Beweis, wie wenig aus
Keichstags-Bahlergebnissen um Landbagswahlen geschossen werden der Spike
bie den Reichstagswahlen die Sozialdemokraten
mit über 13 000 Stimmen an der Spike
standen aus den Suchen Bahlmänner gebracht, standen, haben sie es bei den Landtagswahlen auf saum 3 Dugend Wählmänner gestacht, während liber 400 sortschrittliche Wählmänner gewählt worden sind: derr Richter hätte also sehr ein Kartell mit der Sozialdemostratie eingelassen hätte. Auch sonst haben die Sozialdenostraten wenig relativ günstige Erfolge erzielt. Sie hatten gehofft, den 3. Berliner Reichstagswahltreis zu gewinnen, und sie haben dort allerdings eine sehr große Zesch von Wählmäunern durchgebracht, aber sie stehen doch hinter den sortschrittlichen Wählmännern zurück.

### Telegramme und lette Nachrichten.

\* Ricl, 15. November. Der "Boff. Sig." wird von hier berichtet: Die Bereibigung ber Marinerefruten, zu ber der Kaifer fein Kommen in Aussicht gestellt hatte, follte jent kommen in aufstigt gefeit gute, bute nach den bisperigen Bestimmungen am 16. d. M. stattfinden. Der Zeitpunkt ist jeht bis aus Ende der nächsten Woche hinausgeschoben worden. Wie verlautet, dirfte die Reise des Kaisers nach Kiel nicht vor dem 20. Rov. gu erwarten fein.

\*Barby, 15. Rovember. Der Kron-pring traf gestern vormittag um 10 1/4, Uhr hier ein und nahm an der Jagd bei Umts-rat v. Diege teil. Die Abreise erfolgte abends um 8 1/2 Uhr.

\* Elberfeld, 15. Rovember. Als abends ein Wagen der Schwebebahn die Station Landgericht verdiffen wollte, geriet plöplich ber hintere Wagenteil in Brand und die Bassagtere mußten, ba die Türen nicht fo febrell au äffnen marn größern nicht for febrell au äffnen marn größernstell ber janel ju öffnen waren, größtenteils durch bie Fenfter hinausspringen. Mehrere erlitten babei Berlegungen. Der Unfall wird auf ungenügende Bauart des Wagens zurückzesiührt.

\* Jürich, 15. Noode. Die Polize verhaftete heute den wegen Betruges von der Staatsamvalischaft in Leipzig verfossten früheren Leipzige Ruchdprudereibeitiger Trantner, der hier unter falschem Namen Bantgeschäfte betrieb und beichuldigt wird, als Rechfelvermittler durch Inferate in deutschen und össerreichtigen Zeitungen Betrügereien nerist zu hoben. verübt zu haben.

\* Reu. Dricans, 15. Rovember. Bei Kentwood ift ein Expressug der Minois-Bentralbahn auf einen Bersonengug au f g e-fahren, wobei 40 Personen getötet und 23 verleht wurden. Die meisten Berungludten

### Betterbericht des Breisblattes.

17. Nov.: Meift bededt, teils heiter, Niederichlage, giemlich talt.

18. Nov.: Wolkig mit Sonnenichein, nabe Rull, Reif. Strichweife Rieberichläge.

#### Brieflaften Der Redattion.

deren Dr. Died, Bofcen. Beifen Dant für geft. Bufdrift; wird unverfürzt in nachfter Rummer mit Ramenbunterichrift veröffentlicht werben; für geute gu fohen.



Ritchennachrichten.

Dom. Eetauft: Bertha Friba, Tochter bes Konditors Dubig; Marie Elfe, Tochter bes Konditors Dubig; Marie Elfe, Tochter bes Konditors Dubig; Marie Elfe, Tochter bes Kaufmanns Diegold.

Caabifftige. Getauft: Reinhold kurt, S. d. Katafterzeichners Lowenberg; Richard Davids, S. d. Arbeiters Rutlig; Friba Martha, T. d. Arbeiters Rutlig; Friba Martha, T. d. Riefelter; Buntlig Friedrich Ziegelfer; Homma Friba, Teschieften, S. d. Reftaurers Beinfte. — Beerd git ber Handelsmann Denhardt. Der Privaturaun Benhardt; ber Wuchhalder, G. steut, Williem Karl, S. d. Magifticts - Kangliften Williem frank.

Didmine Gran, T. d. Hoft Alfrichten Krante. Willie Bernam, S. d. Dandard. Micherus Franz Bild, Karl, S. d. Schoffers Smill Aufternam.

Emil Auftermann.
Resmarkt. Getauft: Emma Bertha, E. b. Fabritath. Shenke. We-erdigt: die Chefrau d. Handarb. Böhme.

### Gottesdienftanzeigen.

Gottesdienstauzeigen.

Am Bustag predigen:

Dom. Borm. 1/3 10 Uhr: Superintendent Bithorn. Im Anschlüß Beigte und Webendungsbeiere. Superint. Bithorn. Rachm. 5 Uhr: Diedon. Butte. Im Anschlüß Beigte und Verlendungsbeiter. Diedonus Butte. Im Anschlüßere. Diedonus Butte. Im Anschlüßere. Diedonus Butte. Im Beighen und Briberzaus in Reinstendungs und Briberzaus in Reinstendungs und Briberzaus in Reinstendungs und Briberzaus in Reinstellunde aus. Drower, fallt die Einstellunde aus. Anschlüßere. Machm. 1/3 10 Uhr: Asstor Anschlüßere. Machm. 1/3 10 Uhr: Asstor Anschlüßere. Aberlügen Beigheitere. Machm. 1/3 10 Uhr: Asstor und 10 Uhr. 1/3 Uhr. 1

Donnerstag, b. 19. b. M. abends 8 Uhr Bibelstunde in der Neumarktsschule.

### Civilftandsregifter der Stadt

Givistandsregister der Stadt

Werjeburg.

Bom 9. bis. Avorenber 1903.

Ede ich is il. Ede ich is il. Avorenber 1904.

Ede ich is il. Ede ich is il. Avorenber 1904.

Ede ich is il. Ede ich is il. Avorenber 1904.

Ede ich is il. Ede is il. Ede ich i

### Anventar - Auftion.

Sonnabend, den 21. d. Mts., bon borm. 91/2 Uhr an, werde ich Naumburgerstraße 9 zum Schade'ichen Nachloß gehörige Nachlaß gehörige Inventarien als:

nventarien als: 3488 2 ftarle Arbeitspferde, 1 guter Breichwagen, 1 halbberd. Rutigi-wagen, div. Leiter: n. Langholz-wagen, 3 Arbeitse, 2 Auffages jchirre, 2 Schellengefatte, eine Sadlatre, 1 Geschirrbod, 1 Pfing, 1 Krimmer, 1 Egge n. viele Stallutenfilien

öffentlich meiftbietend gegen Bar-Berfeburg, b.

b. 15. Novbr. 1903. Fried. M. Kunth.

## Die Restbestände

### Damen- und Kinderhüten

20 bis 25 Prozent Abschrift

### Trauerhüte, Schleier, **≡** Flore,

schwarze gandschuhe, Rüschen, Vaspel. Shleifen, Boas, Brofden 20.,

Schwarze Aleiderstoffe großer Musmahl gu außerordentlich billigen Breifen.

Brandt.



In großer Auswahl find wieder belgische Pferde,

### Grosse Inventar-Au

Begen Aufgabe der Landwirtichaft foll auf bem Giftefchen Gute Beefen bei balle a. E.

Montag, den 23. Rovember d. 36., von vorm. 10 Uhr an fämtliches vorhandene gur Landwirtichaft gehörende lebende und tote 3nz ventar öffentlich meiftbietend versteigert werden, als:

### 8 prima Acter= und Kutschpferde, 1 Fohlen, 8 Monate alt, 8 printa Riihe (teils hoch:

tragend), ca. 50 Stüd Sühner (Staliener), 4 gute 411 Ader-wagen, 2 gute fleine Aderwagen, 1 Zanchenwagen in. Faß, 2 hochfeine Kutschwagen, 1 prima Landaner, 1 Laftschlitten, 1 prima Lugusschlitten, 1 Breaf, 1 Markwagen, 1 Mäh-1 prima Luzusschlitten, 1 Breaf, 1 Marktwagen, 1 Mähmaschine (iehr gut erh.), 2 hadmaschinen, 1 Drillmaichine, 1 Schlepharte (eilerne), 1 Hichwage, 1 Tezimalwage, 1 prima Treichmaschine mit Schüttelzeng, 1 Vichwage, 1 Tezimalwage, 1 großer Kosten nene Trainierröhren, 1 großer Poiten nene steinerne Futtertröge, 1 Reinigungsmaschine, 2 Windegen, 3 gute Glattwalzen, 1 gute Ringelwalze, 5 Kaar gute Eggen (teils eilerne), 1 Kaar gute Saateggen, 3 prima Klüge, 2 Treischaarbsüge, 1 Artoschipfung, 1 Hack auch 2 Artoschieden, 1 großer Sacke, smitische Eugenplamen, 1 Posten Säcke, smitische Eugenplamen, 1 Posten Säcke, smitische Eugenplamen, 1 großer Hosten Milchäsichen. Töpfe, sämtl. Pierbegeschirre, Rummete, Sielen u., i. w., 1 Kosten Machinen, 1, großer Kosten gutes Kreitszeng als: Gabeln, Schüpen, Hartoschieden u., i. w., berichiedene Möbel und woch viele andere Sachen mehr. Die Bedingungen werden im Texminie bekannt gegeben. Beefen ift von Etation Ammendooff sowie bon der elektrischen Hahn Halle. Werieburg Station Ammendooff, nur 10 Min. entsernt.

Salle a. S., den 14. November 1903.

Fr. O. Gärtner.

Fr. O. Gärtner.

### Germanifche Zischhandlung.

Empfehle frifch auf Gis:



Schellfich, Cabetsjau, Büdlinge, Flundern, Aale, Lachsberinge, geränderten Schellfich, Bratheringe, Sardinen, Marinaden, Fischtonferven, Citronen W. Krähmer.

Gin Unterrichtefurine für Gabelsbergeriche Stenographie

beginnt Montag, 23. November, abends 8 the im Bereinslotal "Schützenhaus". Honerand Derren, Unmelbungen (Damen und herren merben bis zum 21. fchriftlich erbeten unter ber Abresse abelsbergerichen Stenographenvereins. (3479

Dienfrag: \$\frac{\text{Haumenvallen}}{\text{diplachtene Burft.}}\] fcone gerade Stämme und Kronen, Bielig, Lindenftr. 12.

## Müller's Kôtel Pilsener Urquell.

### Kakao,

in= und ausländischen Tee (nenejter Grute), echt franz. Cognak

Kaffee von Max Richter, Leipzig, in allen Preislagen und ftets frifch, empfiehlt

Gustav Benner i. Friedr. Lichtenfeld, Entenplan 7.



### reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter ahrelang bewährt.

Dringende Warnung!

Man fordere in allen Kolonial-waren- und Butterhandlungen ausdrücklich PALMIN (337

### Echt : Kuffishen Anöterich

Suften und Berichleimung, bei Aug. Berger, Entenplan 6.

Salte mein großes Lager felbitgefertigter (3455

### Buppenperücken

beftens empfohlen. Auf Bunfch werden diefelben egtra angefertigt.

A. H. Mischur, Martt 13, Frifeur u. Buppenflinif.

Vermeffungsbureau Merjeburg

befindet fich jest Beißenfelserftr. 3. Der vereidigte Landmesser: Frenzel. (3348

herrschaftliche 1. Etage

nehft allem Jubehör, mit Gartenbenugung, fofort zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf Wunfch Pferbeftall, Wagenremise u. Strobbohm. Preis 900 Mt. (1481 Näheres Unteraltenburg 56, part.

### Vflaumenbäume,

### Stadttheater in Halle a. S

Dienstag, 17. November: Oberon.

Merseburger

### Musik-Verein. ntag, d. 22 Nov. 1903, 7 Uhr Musikaufführung im Dom

unter Mitwirkung von Frau Margarete Gossow-Altmann aus Halle. Choral u. Chor aus Paulus v. Mendelssohn.

Pa. Arie von Händel, b. Ich möchte heim v. O. Wermann.

mann. (3489
3. Missa pro defunctis, für Chor
u. Orchester v. Cherubini.
Eintritt gegen Abgabe der Mitgliedkarten. Sperrsitzmarken à 50 Pfg.
in der Buchhandlung von Stollberg,
ebenda Karten für Nichtmitglieder
à 50 Pfg. und 1 M., Sonntag von
2 Uhr ab im Küsterhause.

Der Vorstand.

### Donnerstag abend empfiehlt Kaldaunen

### Rob. Reichhardt. Anorr's Hafermehl,

porzügliches Rahr- u. Rraftigungs-mittel für Rinder, Rrante u. Genefende, in Badeten zu 24 und 45 Bfg., Kufeke's und Nestle's

Kindermehl, kondenfierte Schweizermild,

Milchzucker, bester für Kinder u. Krante 2c. Dr. Lahmann's

vegetabile Milch.

vorzüglich für Kinder, bester Ersat der Muttermilch, Dr. Lahmann's

Nährsalz-Cacao,

in 1/1, 1/2 u. 1/4 Bfd.Büchfen Nährsalz-Hafer-Biscuits,

### für Rinder gang vorzüglich, Badet à 30 Bfg., empfiehit OscarLeberl

Drogen- und Farbenhandlung, Burgftraße 16. (3483

Scheibenhonig

und garantiert reinen Schleuder honig empfiehlt

Lehrer Kuntzsch, Karlstraße 7, 11.

### Salleichen Sonigtuchen (von Moft) empfing und empfiehlt 6. Brüdner's Bäderei, 3482) Halleiche Str. 13.

Ber Stelle jucht, verlange bie "Deutiche Balangenpoft" Eglingen.

Jetzt ist es Zeit die nie wiedertehrende Gelegenheit benutzen zu können, denn baldigst müssen die innehabenden Lotalitäten geräumt sein.

Darum sollen die großen Lagerbestände in

Kunst-, Luxus- u. Bronzewaren, Galanterie-, Bijouterie- u. Lederwaren
in bekannt nur besten Lualitäten zu wirklich staunend niedrigen Preisen

wegen vollständiger Geschäftsauflösung ausverfauft werden.

Beachten Gie bor Gintliche Baren find im Preife gang bedeutend herabgesetzt, jum Teil bis ju 50 Prozent. Beachten Gie bor Gintauf meine Schaufenster. Reine Auswahlsendungen! - Die elegante Ginrichtung zu vertaufen. Gr. Alrichstraße 54 Edmund Endert, Balle, Gr. Alrichstraße 54.

